

Jagdgenossenschaft
Brakel - Frohnhausen

Einladung

Die Jagdgenossenschaft Frohnhausen lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, den 20.04.2018 um 19.00 Uhr in die Heggehalle in Frohnhausen ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Jagdvorsteher
2. Verlesung des Protokoll der letzten Jagdversammlung
3. Kassenbericht
4. Entlastung des Vorstandes
5. Verteilung des Jagdgeldes
6. Verschiedenes

Der Jagdvorsteher

Rüdiger Förster

Die Stadt Brakel informiert:



Förderverein der Bürgerhalle Gehrden trifft sich

Der Förderverein für das Bürgerhaus Gehrden hält am Donnerstag, 12. April 2018 um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zur Alten Post“ seine Jahreshauptversammlung ab. Neben dem Jahresbericht stehen die üblichen Regularien auf der Tagesordnung. Die Bewirtschaftung der Bürgerhalle ist für Gehrden sehr wichtig, deshalb bittet der Verein um eine rege Beteiligung.

Die Stadt Brakel informiert:



Verlegung des Wochenmarktes

Aufgrund des Karfreitages findet der Wochenmarkt bereits am heutigen Gründonnerstag, 29. März 2018, auf dem Marktplatz statt.

PRESSEMITTEILUNG

Ablaufende Energieausweise für Gebäude

Nur wer verkauft oder neu vermietet, braucht Ersatz

Viele Wohnungsunternehmen lassen in diesem Jahr neue Energieausweise ausstellen, weil die ersten Dokumente nun zehn Jahre nach Einführung des Ausweises ungültig werden. Brauchen die privaten Eigentümerinnen und Eigentümer in Brakel nun auch sofort neue Dokumente?

„Den Energieausweis benötigt man nur, wenn man ein Haus oder eine Wohnung verkauft beziehungsweise neu vermietet“, erklärt Energieberater Werner Tegeler für die Verbraucherzentrale NRW. „Wer einfach nur im Eigenheim wohnt oder langjährige Mieterinnen und Mieter hat, kann einen Energieausweis ruhig ungültig werden lassen. Es reicht, bei Bedarf einen neuen zu bestellen.“ Dieser Bedarf bestehe allerdings schon beim Schalten einer Anzeige, egal ob online oder in der Zeitung. Denn bereits darin müsse die Effizienzklasse aus der Skala von A+ bis H genannt sein, die seit 2014 Bestandteil der Ausweise ist.

Um sich für die eigene Planung ein Bild vom energetischen Zustand eines Hauses zu machen, ist der Energieausweis laut Tegeler nicht die beste Wahl. „Der Energieausweis ist für Interessenten da. Er gibt eine grobe Orientierung zur Einordnung des Energiebedarfs. Er enthält zwar auch Modernisierungsempfehlungen, aber die sind knapp und standardisiert und geben zum Beispiel auch keine Hinweise auf Förderprogramme“, erklärt Tegeler. Sinnvoller für Planungen sei deshalb eine ausführliche, individuelle Energieberatung. Dabei könnten auch die Lebenssituation, die Wünsche und das Budget der Bewohnerinnen und Bewohner einbezogen werden – nicht nur technische Daten oder bisherige Verbrauchswerte.

„Leider werden auch die neuen Ausweise weiterhin in zwei Varianten ausgestellt, die schlecht miteinander vergleichbar sind“, erklärt Tegeler weiter. Die freie Entscheidung zwischen Bedarfs- oder Verbrauchsausweis haben Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohngebäuden, die nach 1977 gebaut wurden oder die Vorgaben der damaligen ersten Wärmeschutzverordnung trotz früheren Baujahrs erfüllen. Schon diese Entscheidung ist jeweils mit Vor- und Nachteilen verbunden. Näheres hierzu sowie zahlreiche nützliche Hinweise zum Energieausweis gibt es unter www.verbraucherzentrale.nrw/wer-braucht-energieausweis.

Bei der genauen Bestandsaufnahme in der eigenen Immobilie hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW, sowohl im eigenen zu Hause oder bei konkreten Fragen in der. Die dreiviertelstündige Beratung für 7,50 Euro, findet am 04.04.2018 in der Verwaltungsnebenstelle am Markt 4 in Brakel statt. Vereinbaren Sie unter Tel. 05272/ 360-247 oder h.rottlaender@brakel.de einen Termin.

Eine Vor-Ort-Beratung für 60 Euro kann unter 0180 111 5 999 (Festpreis 3,9 Cent/Minute, Mobilfunkpreis max. 42 Cent/Minute) oder im Internet unter www.vz-nrw.de/energieberatung vereinbart werden.

PRESSEKONTAKT

Bitte nicht veröffentlichen!

Carolina Dörrich
Verbraucherzentrale NRW
e. V.
Bundesgeförderte Energieberatung
Mintropstraße 27
40215 Düsseldorf
Tel.: (0211) 3809 378
Carolina.doerrich@
verbraucherzentrale.nrw

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





Die Stadtverwaltung Brakel trauert um Franz Güthoff

Der bis 1987 bei der Stadt Brakel beschäftigte städtische Arbeiter Franz Güthoff ist am 21. März 2018 im Alter von 85 Jahren verstorben.

Herr Güthoff begann seinen Dienst im Bereich der städtischen Friedhöfe im August 1970. Mit Ablauf des 31.07.1987 trat er aus gesundheitsbedingten Gründen in den Ruhestand ein.

Er bleibt der Stadt Brakel als stets freundlicher und engagierter Mitarbeiter in guter Erinnerung.